

Bundesnetzwerk unabhängigen Beschwerdestellen Psychiatrie

Treffen im Braunschweiger Rathaus am 9. Juni 2016 um 10 Uhr

Protokoll

anwesend sind:

Karin Haehn, Verden
Petra Rossmannith, Berlin
Barbara Kubbutat, Bremen
Ruth Fricke, Herford
Bernd Kreißig, Dresden
Leonhard Kreißig, Dresden
Ulrich Jordan, Bad Segeberg
Carmen Beddies, Braunschweig
Barbara Schwarz, Braunschweig
Ute Niemeyer, Braunschweig
Wolfgang Löber, Braunschweig
Karin Junker, Braunschweig
Carsten Wiegel, Duisburg
Claus Wefing, NRW
Uwe Blanke, Hannover
Herr Sawade, Nienburg
Eugen Biniasz-Schween, Hildesheim
Anja Becker, Hildesheim

TOP 1 Frau Haehn eröffnet die Sitzung um 10 Uhr, begrüßt alle Teilnehmer-innen und regt eine Vorstellungsrunde an.

Herr Jordan erklärt sich bereit, das aktuelle Protokoll zu verfassen.

TOP 2 Frau Haehn verweist auf das Protokoll des Treffens am 03. Dezember 2015. Änderungsvorschläge werden nicht gemacht.

TOP 3 Zum Thema „Rechtsgrundlagen des Betreuungsrechts für den Umgang mit Beschwerden“ ist Herr Dr. Freter nach Braunschweig gekommen.

Herr Dr. Harald Freter ist Geschäftsführer des BdB e.V., des Bundesverbandes der Berufsbetreuer/innen mit Sitz in Hamburg. Herr Dr. Freter referiert über den „Umgang mit Beschwerden“. Dieser Bundesverband bearbeitet in einem eigenen Verfahren Beschwerden von Nutzer(n)innen über Mitglieder des Verbandes. Eine Schlichtungsstelle ist diesen Beschwerdeverfahren vorgeschaltet.

Vielen Entscheidungen der Gesetzlichen Betreuer/innen muss durch die Gerichte zugestimmt werden. Damit wird die Arbeit der Berufsbetreuer/innen durch die zuständigen Gerichte kontrolliert.

Seit 1992 ist ein Betreuungsrecht in Deutschland eingeführt, das sich strikt vom alten „Entmündigungsrecht“ abgrenzt und gesonderte Aufgabenkreise als gesetzliche Vertretung vorsieht.

Der Bundesverband BdB e.V. wurde 1994 gegründet. Etwa 40 % der ca. 1,3 Millionen gesetzlichen Betreuungen in Deutschland werden von Berufsbetreuer(n)innen wahrgenommen, ca. 60 % von ehrenamtlichen Kräften. Der BdB hat ca. 6.000 Mitglieder. Seine Aufgabe sind vornehmlich die Interessenvertretung und die Rechts- und Fachberatung seiner Mitglieder. Deren Qualifizierung ist dem Verband außerordentlich wichtig. Der BdB ist ein Berufsverband. Gleichzeitig arbeitet er an der liberalen Anwendung bzw. Verbesserung der betreffenden Gesetzgebung im Sinne des Gesetzlichen-Betreuungs-Klientels.

Der BdB strebt als Berufsbetreuer-Vertretung ein Kammersystem an.

Über die hier skizzierten Funktionen und Vorhaben des BdB hinaus, beantwortet Herr Dr. Freter alle Fragen der Sitzungsteilnehmer zum Betreuungsrecht umfassend und interessant. Er ist bereit, Beschwerden aus den Beschwerdestellen entgegen zu nehmen, sofern sie eine/n Berufsbetreuer/in des Verbandes betreffen. Wenn wir eine/n Berufsbetreuer/in in der Region suchen, der Mitglied des Verbandes ist, so würde er vermittelnd tätig werden.

TOP 4 Der Vortrag von Herrn Dr. Freter endete vor der 1-stündigen Mittagspause.

TOP 5 Die Organisation des Bundesnetzwerks der Beschwerdestellen war schwierig. Die Liste der Beschwerdestellen war trotz Bemühungen unvollständig. Eine bundesweite Übersicht fehlte. In einigen Bundesländern sind offenbar Beschwerdestellen für den psychiatrischen Bereich nicht vorhanden.

Nun ist mit viel Mühe durch die BIP, der Beschwerde- und Informationsstelle in Berlin, unter der Leitung von Frau Rossmann, eine sehr gute Zusammenstellung aller bekannten Beschwerdestellen in Deutschland erfolgt. Das Sprecher-Team und die anderen Anwesenden danken Frau Rossmann ausdrücklich dafür. Die BIP in Berlin erklärt sich bereit auch weiterhin an der Datenvervollständigung zu arbeiten.

Aus den Regionen der anwesenden Teilnehmer/innen wird berichtet. Weitere Beschwerdestellen sind in Planung. Die Planungsherangehensweise, sowie die Unterstützung durch offizielle Stellen ist erwartungsgemäß regional äußerst unterschiedlich. Nicht in allen Bundesländern scheint ein Beschwerdewesen willkommen zu sein.

TOP 6 Die Nachwahlen zum Sprecher-Team mündeten in der Wahl von Frau Barbara Kubbutat aus Bremen und Herrn Ulrich Jordan aus Schleswig-Holstein. Beide waren beruflich im psychiatrischen Bereich in ihrer Region tätig.

TOP 7 Der Appell an alle Mitglieder (erweitert: an alle Leser dieses Protokolls) betrifft die Änderungen bzw. Erweiterungen der Beschwerdestellen-Datei. Bitte alle Änderungen an BIP in Berlin melden, an: info@psychiatrie-beschwerde.de
Die Beschwerdestellen-Datei wird dort geführt.

TOP 8 Als nächstes Treffen, (1-mal im Jahr) wird der 8. Juni 2017, von 10 bis 15 Uhr vorgesehen; möglicherweise in Fulda, sonst in Hannover.

TOP 9 Das Thema im nächsten Jahr könnte sein: „PsychKG-Unterschiede in den Bundesländern“ oder auch „Grundsatzfragen der Beschwerdestellen“.

Ende der Sitzung ca. 15:10 Uhr.

Protokoll: Ulrich Jordan (Verein der Beschwerdestellen S-H e.V.)